

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WiSe 2022/23
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Lehramt GyGe (Bildungswissenschaften)	Zeitraum (von bis):	September bis Januar
Land:	Spanien	Stadt:	Granada
Universität:	Universidad de Granada	Unterrichts- sprache:	Englisch/ Spanisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:		x			
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN: **x**

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Der Bewerbungsprozess an der TU lief genauso ab, wie auf der Seite des Referat Internationales beschrieben. Nach der Zusage seitens der Zuständigen an der TU, musste ich bis Ende Mai eine Online-Application an die UGR senden und Anfang Juli kam dann auch von dort die finale Zusage für das Auslandssemester. In der Online Bewerbung mussten auch direkt die Kurse gewählt werden, die man belegen möchte. Hier konnte man insgesamt fünf Kurse aus allen verfügbaren Kursen an der eigenen Fakultät wählen. Dabei haben die Kurse im Schnitt 6 ECTS. Vor Ort hatten wir dann aber in den ersten zwei Wochen nochmal die Möglichkeit uns andere Kurse anzuschauen und unsere Kurse zu wechseln.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Finanziert habe ich mir mein Auslandssemester mit der ERASMUS-Förderung, angespartem Geld und finanzieller Unterstützung meiner Eltern. Die Lebenshaltungskosten in Granada sind ungefähr vergleichbar mit Dortmund, nur dass man natürlich zusätzlich viel mehr Trips und Reisen macht und das finanziell einplanen sollte.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da sich Spanien in der EU befindet braucht ihr neben eurem Personalausweis keine besonderen Dokumente. Je nachdem ob ihr ein oder zwei Semester bleibt, müsst ihr euch beim Einwohnermeldamt melden. Wenn ihr einen der Trips nach Marokko mitmachen wollt - sehr empfehlenswert, müsst ihr außerdem euren Reisepass mitnehmen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

An der TU habe ich einen A2 Sprachkurs gemacht und in Granada dann einen B1 Sprachkurs der Universität. Dieser kostet leider fast 500 Euro, bringt euch dafür aber beim Bestehen auch 6 ECTS und ist extra für internationale Studierende ausgelegt. Der Kurs ist recht zeitintensiv (2x3 Stunden in der Woche inklusive Hausaufgaben), geht aber auch nur von Oktober bis Ende Dezember. Andere alternative Angebote zu Spanischkursen gibt es nicht wirklich. Ich persönlich war super zufrieden mit dem Kurs, da ich mit Sole eine super Dozentin hatte und sowohl viel über die spanische Sprache als auch über die Kultur gelernt habe.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Das Wintersemester beginnt Mitte September und startet für die internationalen Studierenden mit Infoveranstaltungen seitens der Uni und eurer Fakultät, in der euch alles zu Kursen, Aktivitäten, UniCard, etc. erklärt wird. Die UGR kann, was die Organisation angeht, fakultätsübergreifend recht chaotisch sein, weshalb ihr euch am besten alle notwendigen Unterschriften in den ersten Wochen persönlich holt und auch bei Fragen zum Mobilitätsbüro geht und keinen Mailverkehr startet. Wie die Meisten bin ich schon Anfang September nach Granada gekommen, um vorab Stadt und Leute kennenzulernen. Am einfachsten ist die Anreise über den Flughafen in Malaga und von dort aus direkt mit dem alsa-Reisebus weiter zum Busbahnhof Granada.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Unigebäude der UGR sind über die gesamte Stadt verteilt. Die Fakultät Bildungswissenschaften befindet sich am Campus Cartuja. Dieser liegt leicht außerhalb des Zentrums, ist gut mit dem Bus erreichbar und hat von Mensen über Lernräume etc. eigentlich alles, was man als Studierender braucht. Ansonsten ist man von dort aus auch schnell zu Fuß oder mit dem Bus im Zentrum und kann dort in den unzähligen Cafés (z.B. Mimimi oder Atypica) oder in den Bibliotheken (z.B. Biblioteca del Hospital Real) lernen. Meine Ansprechpartner waren die Mitarbeiter des Mobility Office meiner Fakultät. Dieses befindet sich direkt im Fakultätsgebäude und ist die ganze Woche vormittags offen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

In meinem Studiengang haben sich die Veranstaltungen mehr wie Schule als wie Uni angefühlt. Klassische Vorlesungen gab es nicht und das Meiste ist eher mit Seminaren vergleichbar. Total neu war für mich, dass die Dozierenden alle geduzt und beim Vornamen genannt wurden und diese andersrum bemüht darum waren auch unsere Namen zu lernen. Die Kurse finden meistens zweimal die Woche statt. Mit einer längeren Sitzung mit allen und einer kleineren in Gruppen, in der Aufgaben bearbeitet werden. Mir persönlich kam der Arbeitsaufwand höher und das Anforderungsniveau aber niedriger wie in an der TU vor. 6 ECTS an der UGR sind also vom Aufwands nicht mit 6 ECTS an der TU vergleichbar. Besonders empfehlen kann ich den Kurs "Enseñanza y Aprendizaje de las Artes Visuales y Plásticas" bei Fernando. Auch wenn Kunst keines eurer Unterrichtsfächer ist, kann man dem Kurs gut folgen, arbeitet sehr abwechslungsreich und kreativ und beschäftigt sich mit verschiedenen Methoden zum Classroom Management und Kritik am aktuellen Bildungssystem. Die Klausurenphase findet im Januar und die Nachschreibephase im Februar statt. Allerdings hatte ich aber auch Kurse, in denen ich als Abschlussprüfung ein Portfolio bis Ende Dezember abgeben musste. Noten setzen sich hier selten nur aus der Prüfung zusammen, sondern eher auch aus den verschiedenen Abgaben und der Mitarbeit während der Vorlesungszeit. Zum erforderlichen Sprachniveau habe ich verschiedene Erfahrungen gemacht. Theoretisch hätten alle meine Kurse auf Englisch sein sollen. In der Realität war es eher 50/50. Mit meinen vorherigen Sprachkenntnissen konnte ich trotzdem allem gut folgen und meine Kommilitonen, die

beispielsweise erst vor Ort Spanisch gelernt haben, hatten auch keine Probleme, da in meinem Studiengang die Dozenten und Kommilitonen bemüht waren, uns die Sachen zu übersetzen, die auf Spanisch erzählt wurden. Ich habe Leute kennengelernt, die mit A2 Niveau am Ende Referate gehalten haben und Andere mit C1 Niveau, die aufgrund des harten andalusischen Dialekts der Vorlesung gar nicht folgen konnten. Manche Dozenten waren total interessiert an den Erasmus-Studierenden und andere waren froh, als wir weg waren. Zusammenfassend hängt es also stark von Kursen und Dozenten ab, mit welchem Sprachniveau man durchkommt, aber wenn man sich reinhängt, sollte man das schaffen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Wohnsituation ist mit Dortmund vergleichbar. Von bis kann man alles zu allen Preisen bekommen und lebt meistens in WGs mit anderen internationalen Studierenden. Ich habe mir mein WG-Zimmer vorab auf "housinganywhere" gebucht und dieses war okay. Stellt euch definitiv darauf ein, dass die Wohnungen in den Wintermonaten sehr kalt werden können (Stichwort fehlende Zentralheizung). Viele habe sich auch erstmal ein Bett in einem Hostel gebucht und dann vor Ort über Whatsappgruppen oder gängige Websites (z.B Idealista) nach einem Zimmer gesucht. Die Vermieter in Granada können ein wenig "sketchy" sein und verlangen z.B von internationalen Studierenden mehr Miete oder haben strengere Hausregeln. Andersrum hatten andere aber auch total positive Erfahrungen. Da man aber eh nur begrenzte Zeit da ist und im besten Fall auch meistens unterwegs, ist die Wohnsituation vielleicht auch eher zweitrangig. Viel wichtiger fand ich persönlich die Lage der Wohnung. Ich würde empfehlen, irgendwas zwischen der Calle Pedro Antonio und der Puerta Elvira/Plaza de Trinidad zu nehmen, da ihr so recht nah am oder sogar im Zentrum der Stadt seid und super schnell an alle wichtigen Orte und abends entspannt nach Hause kommt.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Wie schon erwähnt sind die Unterhaltskosten vergleichbar mit Dortmund - vielleicht ein wenig geringer. Die durchschnittliche Miete liegt meistens so bei 300 warm für möbilierte Wohnungen und Lebensmittel sind hier mal günstiger und hier mal teurer. Gemüse und Obst kriegt man recht günstig in einer der vielen Fruterías und der günstigste Supermarkt ist Mercadonna. Auswärts Essen ist dafür aber erheblich günstiger. In Granada gibt es in den Tapas-Bars zu den Getränken immer eine gratis Tapas (Empfehlung: El Peruano, Tango Bar, El Origen oder Bar La Vereá) und auch in den unzähligen Cafés kann man recht günstig guten Kaffee oder Tostada bekommen. Für die meisten Sehenswürdigkeiten bekommt ihr mit der UGR Card eine Ermäßigung und mit der Karte von BestLife oder Emycet (Kosten 10 Euro) kommt ihr in viele Clubs gratis rein. Mit der ESN Card könnt ihr Rabatte bei Ryanair oder DHL bekommen, die ein Jahr lang gültig sind.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die Bus- und Metroverbindungen in Granada sind ziemlich gut ausgebaut, wobei die wichtigsten und schönsten Orte der Stadt zentral und fußläufig erreichbar sind und ich den Bus nur benutzt habe, um morgens zur Uni zu kommen. Die UniCard könnt ihr direkt beim Busfahrer oder den Mitarbeitern an den Busstationen aufladen und damit den Bus bezahlen (Kosten pro Fahrt dann 0.43€ anstatt 1.40€). Für die Metro gibt es keinen Studentenrabatt und eine Fahrt kostet 1.60€ und 1.35€, wenn ihr das Ticket wiederverwendet. Die Busse fahren nur bis circa Mitternacht und dann morgens wieder, weshalb ihr dann auf Taxi/Uber/etc. angewiesen seid, wenn ihr außerhalb wohnt. Da Granada in einem Tal liegt und man mancherorts auf Treppen oder alte Gehwege trifft, sind Fahrräder nicht wirklich verbreitet und ich würde die Stadt nicht empfehlen, wenn man Beeinträchtigungen diesbezüglich hat. Neben den öffentlichen Verkehrsmittel gibt es in Andalusien ein gutes Netz an Fernreisebussen. Mit den Bussen von alsá kann man recht preiswert Orte wie z.B Sevilla, Madrid, Malaga oder Nerja (definitiv schönster Strand der Umgebung) auf direktem Weg anfahren. Ansonsten kostet der Autoverleih auch nicht viel und man kann in einen kleinen Roadtrip kleinere Orte wie Ronda besuchen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die einfachste Methode, um Leute kennenzulernen ist über die Events, die von den ansässigen Organisationen ESN, BestLifeExperience oder Emycet angeboten werden. Grade in den ersten Wochen werden täglich Trips, Stadtführungen, Kneipentouren, Partys, Spiele, etc. angeboten. Hier kam man super schnell mit Anderen in Kontakt und hat die Stadt kennengelernt. Alle Organisatoren, die ich kennengelernt habe, waren mega sympathisch und bieten das ganze Semester ein abwechslungsreiches Programm.

Ansonsten bietet die UGR ein Mentorenprogramm an, welches ich aber nicht genutzt habe. Zudem gibt es viele verschiedene Sportangebote an der Uni. Sehr beliebt sind auch die privaten Tanzschulen, die Anfängerkurse für Salsa und Bachata anbieten

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Granada kann man sich nicht langweilen. Die Stadt hat Angebote für jeden und ist einer der vielseitigsten Orte, die ich ja erlebt habe. Für das Nachtleben besuchst du zuerst die ein oder andere Bar auf der Pedro Antonio, gönnt dir einen Tinto de Verano oder Chupito und gehst dann in einen der unzähligen Clubs in und um Granada, in denen du quasi die ganze Woche feiern kannst. Wenn du es gemütlich magst, besuchst du in Sacromonte eine Flamenco Show, genießt den Sonnenuntergang am Mirador San Miguel Alto und triffst dich danach mit Freunden auf ein paar Tapas. Ein Besuch der Alhambra ist eigentlich ein Muss und der arabische Einfluss zieht sich durch die ganze Stadt. Im Sommer kannst du am Meer chillen, im Winter in der Sierra Nevada Ski fahren und für zwischendurch gibt es in der Nähe unzählige, wunderschöne Wanderwege. Wenn du eine Pause brauchst, machst du Siesta und genießt in der spanischen Sonne ein kühles Getränk. Und falls du doch mal aus Granada raus willst, kannst du eine der anderen andalusischen Städte in der Umgebung besuchen und zum Beispiel ein Wochenende in Sevilla verbringen.

Jeder, den ich kennengelernt habe, hat sich ein Stück weit in die Stadt verliebt, weil sie einfach alles bietet, was man braucht und zudem einfach wunderschön und einzigartig ist. Für mich deshalb die perfekte Erasmus-Stadt!

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Vorab solltet ihr nachschauen, welche Gebühren eure Bank erhebt, wenn ihr im Ausland Geld abhebt, da man schon öfters mal Bargeld benötigt und auch eine Kreditkarte wäre empfehlenswert - aber kein Muss.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

<https://internacional.ugr.es/pages/movilidad/estudiantes/entrantes>

<https://bestlifeexperience.es/es/>

<https://www.alsa.com/en/web/bus/home>

<https://www.esngranada.org/>